

Psychologie für Lehramt (Staatsexamen EWS)

Peter Marx

23.05.2017

Peter Marx

Sprechstunde: Dienstag, 9:30-10:30 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

Raum 02.131, Wittelsbacherplatz 1

marx@psychologie.uni-wuerzburg.de

Literatur

alte EWS-Prüfungsfragen auf unserer
Homepage (Psychologie, Lehrstuhl IV)

WueCampus2-Kursraum (ganz alte und neuere
LPO!) mit Literatur unter semesterübergreifende
Veranstaltungen“ – Zugangsschlüssel: **EWS-Psycho**

EWS-Psychologie: Teilgebiete

- 1) **Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens** („*Lernpsychologie*“)
Grundprozesse des Lernens [**Motivation**]; Gedächtnis, Wissenserwerb;
Denken, Problemlösen; Instruktion, Unterrichtsqualität.
- 2) **Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters**
Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter
Funktionsbereiche (Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache und Sprechen,
Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- [**Aggression?**] und
Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept); Kindheit und Jugend;
Entwicklungsförderung.
- 3) **Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation** („*Diagnostik*“)
Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung,
Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung,
Beobachtung und Testverfahren [**LRS? Dyskalkulie? Intelligenzmodelle**];
Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der
schulbezogenen Evaluation.

EWS-Psychologie: Teilgebiete

- 1) Pädagogische Psychologie des Lehrens und Lernens
 - 2) Entwicklungspsychologie
 - 3) Diagnostik und Evaluation
- Klausur mit je 1 Frage pro Themengebiet
 - zu beantworten: 2 der 3 Fragen
 - Zeit: 4 Stunden

*Problem: Angrenzende Bereiche aus Soz, Au, Diff werden
von einigen ThemenstellerInnen gerne einbezogen.*

Vorbereitung?

- Literatur
- fast alle relevanten Inhalte aus den Pflichtmodulen
bekannt – keine weiteren „Klausur-Coaching-
Seminare“
- Belegung von Vorlesungen oder Seminaren (Ent, Lern)
im WS 17/18 möglich
- auch (erneute) Belegung von Diff / Dia über vhb.org ab
Mitte September – Aufnahme in Extra-Gruppe für reine
Staatsexamens-Interessierte durch Mail an Peter Marx
nach Anmeldung über vhb und Klick in Kursraum

Herbst 2011 - Neues Recht – Gym; Thema Nr. 1

Beschreiben Sie die drei grundlegenden Lerntheorien und bringen Sie zu jeder Lerntheorie ein Beispiel für eine Verhaltensstörung, die mit der jeweiligen Lerntheorie abgebaut werden könnte!

Frühjahr 2014 - Neues Recht – RS, Thema Nr. 1

Stellen Sie die Sozial-Kognitive Lerntheorie von Bandura dar (zentrale Konzepte und empirische Befunde)!

Erörtern Sie wesentliche Folgerungen aus dieser Theorie für eine Optimierung des Lehrerhandelns und der Lehr-Lern-Prozesse im Unterricht!

Frühjahr 2014 – Neues Recht – Gym; Thema Nr. 2

Stellen Sie ausgehend von einem klassischen Modell der Informationsverarbeitung (Gedächtnismodell) und einem klassischen Modell zur Speicherung von Wissen im Langzeitgedächtnis dar, welche Komponenten zur Entwicklung der Gedächtnisleistung zwischen 5 und 15 Jahren beitragen!

Erläutern Sie für jede Komponente, wie sich jüngere und ältere Schülerinnen und Schüler unterscheiden und belegen Sie ihre Ausführungen durch einschlägige empirische Befunde!

Gehen Sie darauf ein, wie hiervon ausgehend die Gedächtnisleistung gefördert werden kann und skizzieren Sie dazu Vorgehensweisen im Unterricht!

Frühjahr 2013 – Neues Recht – GS/HS

Thema Nr. 3

Intelligenz kann eine mögliche Ursache unterdurchschnittlicher Schulleistungen sein.

Definieren Sie die Begriffe „Intelligenz“ und „Intelligenzquotient“!

Beschreiben Sie ausführlich zwei Intelligenztests, die auf unterschiedlichen theoretischen Modellvorstellungen zur Intelligenz basieren! Gehen Sie dabei auf theoretische Konzeption, Zielsetzung, Durchführung, Messgüte und Ergebnisinterpretation ein!

Diskutieren Sie, inwiefern Sie als Lehrkraft die Intelligenz von Schülerinnen und Schülern fördern können!

Frühjahr 2014 – Neues Recht – GS/HS; Thema Nr. 2

Kognitive Entwicklungstheorien

Beschreiben Sie unter Einbezug einschlägiger empirischer Befunde die kognitive Entwicklung zwischen 5 und 15 Jahren, ausgehend von zwei unterschiedlichen kognitiven Entwicklungstheorien!

Vergleichen und diskutieren Sie die beiden Ansätze und leiten Sie aus beiden theoretischen Ansätzen Empfehlungen für die kognitive Förderung in der Schule ab!

Frühjahr 2014 – Neues Recht – SoPäd

Thema Nr. 3

Erläutern Sie die Unterschiede zwischen Modifikationsdiagnostik und Selektionsdiagnostik!

Skizzieren Sie zudem die wesentlichen Gemeinsamkeiten!

Zeigen Sie, inwieweit Schulleistungstests sowohl im Rahmen der Modifikations- als auch der Selektionsdiagnostik Verwendung finden können! Beschreiben Sie dabei auch die quantitative und die qualitative Auswertung von Schulleistungstests!

Beziehen Sie zudem ein konkretes Anwendungsbeispiel aus dem Förderschulbereich ein!

Generelle Hinweise

Aufgaben verlangen in der Regel

- Begriffe
- Modelle / theoretische Grundlagen
- Bezug zu empirischen Befunden
- Transfer
- Förderung

Generelle Hinweise

- gegliederte Antwort
- gerne Zwischenüberschriften
- erlaubt sind auch Unterstreichungen, Skizzen, Tabellen (nicht mit anderen Farben)

Psychologie komPAkt

- neuer Kurs der vhb (Passau und München)
- „Kompaktseminar zur Vorbereitung auf das Erste Staatsexamen in den Erziehungswissenschaften (Fachbereich: Psychologie)“